

# MODULHANDBUCH INTEGRIERTER BACHELOR OF ARTS BEIFACH (STUDIENSTART DIJON)

Weitere Informationen zu den an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz absolvierten Veranstaltungen, u. a. Lektüreempfehlungen, finden sich in den meisten Fällen in den Lehrveranstaltungsbeschreibungen, die über das Studieninformationsnetz der Johannes Gutenberg-Universität Mainz (JOGUSTiNe) unter <https://jogustine.uni-mainz.de/> zugänglich sind.

Modul 01: Basismodul - Einführung in Grundlagen, Theorien und Methoden der Geschichtswissenschaft				
Kenn-Nr.:	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Dauer
01	300 h	10 LP	4./5. Semester	2 Semester
1.	<p>Lehrveranstaltungen</p> <p>Vorlesung: Einführung in Grundlagen, Theorien und Methoden der Geschichtswissenschaft (P)</p> <p><i>Cours magistral : UE fondamentale 2 : Histoire moderne (1 ou 2) (WP)</i></p> <p><i>Travaux dirigés : UE fondamentale 2 : Histoire moderne (1 ou 2) (WP)</i></p> <p><i>Cours magistral : UE fondamentale 2 : Histoire contemporaine (1 ou 2) (WP)</i></p> <p><i>Travaux dirigés : UE fondamentale 2 : Histoire contemporaine (1 ou 2) (WP)</i></p> <p>Diese Veranstaltungen ersetzen: Übung Grundlagen, Theorien und Methoden der Geschichtswissenschaft (P)</p>	<p>Kontaktzeit</p> <p>2 SWS/ 21h</p> <p>12 h</p> <p>12 h</p> <p>12 h</p> <p>12 h</p>	<p>Selbststudium</p> <p>99 h</p> <p>132 h</p>	<p>Leistungspunkte</p> <p>4 LP</p> <p>6 LP</p>
2.	<p>Lehrformen</p> <p>Vorlesung, Cours magistral, Travaux dirigés</p>			
3.	<p>Gruppengröße</p> <p>Vorlesung: unbegrenzt</p>			
4.	<p>Qualifikationsziele/Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden sollen Aufgaben, Arbeitsweisen und Ziele der Geschichtswissenschaft kennen lernen, die Methoden des geschichtswissenschaftlichen Arbeitens problemorientiert darstellen und verschiedene Theoriemodelle benennen und erklären können. Sie sollen die Spezifik historischen Denkens und geschichtswissenschaftlichen Arbeitens beschreiben und hinlängliche geschichtswissenschaftliche Texte verfassen können. Paradigmatisch sollen die Studierenden englischsprachige Quellentexte zuverlässig übersetzen und interpretieren können.</p> <p><b>Ergänzende Hinweise zu den Lehrveranstaltungen an der Université de Bourgogne: Die Studierenden sollen französischsprachige Quellen übersetzen und interpretieren können.</b></p>			
5.	Inhalte			

	<p>Was eigentlich ist "Geschichte", wie arbeiten Historikerinnen und Historiker und was macht die "Wissenschaftlichkeit" des Faches aus? Auf solch grundsätzliche Fragen sollte das Basismodul "Einführung" ebenso eine Antwort geben, wie es grundlegende Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse geschichtswissenschaftlichen Arbeitens erläutert. Da die Fertigkeit zum Verfassen wissenschaftlicher Texte eine entscheidende Voraussetzung für ein erfolgreiches Geschichtsstudium ist, wird auch dies in einer eigenen Übung mit Bezug auf historische Stoffe trainiert. Schließlich soll der Studierende für die exakte Übersetzung und Interpretation auch fremdsprachiger Quellentexte sensibilisiert werden: zu diesem Zweck wird eine verpflichtende Quellenlektüreübung in Englisch in das Lehrprogramm eingebunden.</p> <p>U. a. sollte das Modul folgende Themen anschnitten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Was ist "Geschichte"?</li> <li>• Theorie und Methode der Geschichtswissenschaft</li> <li>• Quellenkunde, Quellenkritik</li> <li>• "Objektivität" in der Geschichtswissenschaft</li> <li>• Geschichte der Geschichtswissenschaft</li> <li>• Klassische Texte der historischen Theorie und Methode</li> <li>• Verfassen geschichtswissenschaftlicher Texte, Arbeitstechniken, allgemeine Hilfsmittel</li> <li>• Verstehen und Interpretieren von Quellentexten (am englischsprachigen Beispiel)</li> </ul> <p style="color: red;">Ergänzende Hinweise zu den Lehrveranstaltungen an der Université de Bourgogne: Analyse von Quellen in französischer Sprache</p>
6.	<p>Verwendbarkeit des Moduls</p> <p>Integrierter Studiengang BA Geschichte Beifach</p>
7.	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Keine</p>
8.	<p>Prüfungsformen</p> <p>8.1 Studienleistungen</p> <p>keine</p> <p>8.2 Modulteilprüfungen/ Modulprüfung</p> <p>Modulteilprüfung:</p> <p>keine</p> <p>Modulprüfung:</p> <p>Mündliche Prüfung (15 min) im Rahmen der Vorlesung sowie Prüfungsleistungen und Prüfungsformen gemäß der Fiche filière in Dijon</p> <p>8.3 Modulnote:</p> <p>Note der mündlichen Prüfung</p>
9.	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Bestandene Modulprüfung</p>
10.	<p>Stellenwert der Note in der Endnote</p> <p>Gewichtung nach Leistungspunkten</p>
11.	<p>Häufigkeit des Angebots</p> <p>1x pro Studienjahr</p>
12.	<p>Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende</p> <p>Prof. Dr. Michael Kißener, Mitarbeiter aller Abteilungen des Historischen Seminars</p>
13.	<p>Sonstige Informationen</p>

Modul 02: Basismodul - Alte Geschichte				
Kenn-Nr.:	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Dauer
02	390 h	13 LP	1./3./4. Semester	4 Semester
1.	Lehrveranstaltungen <i>Vorlesung: Alte Geschichte (P)</i> <i>Cours magistral : UE Méthodologie 1 – Outils de l’Historien : Initiation à l’histoire ancienne (P)</i> <i>Diese Veranstaltung ersetzt:  Proseminar Alte Geschichte</i> <i>Übung Alte Geschichte (WP)</i>	Kontaktzeit 2 SWS/ 21h 12 h 2 SWS / 21 h	Selbststudium 69 h 198 h 69 h	Leistungspunkte 3 LP 7 LP 3 LP
2.	Lehrformen Vorlesung, Cours magistral, Übung			
3.	Gruppengröße Vorlesung: unbegrenzt Übung: bis zu 60 (angestrebt: bis zu 25)			
4.	Qualifikationsziele/Kompetenzen Die Studierenden sollen Grundwissen über die Griechische und Römische Geschichte erwerben und zugleich Voraussetzungen und Eigenart ihrer Gegenwart reflektieren. Sie sollen sich vertraut machen mit Archetypen staatlicher und gesellschaftlicher Ordnungen. Sie werden durch die Besonderheit der Tradition an unterschiedliche Techniken und Hilfsmittel ihrer Interpretation herangeführt und für epistemologische Probleme sensibilisiert. Nicht zuletzt sollen sie eine Fragestellung entwickeln können und durch dialektische Untersuchung des Quellenbefundes wie auch der Forschungsmeinung Diskussionsfähigkeit und Urteilsvermögen ausbilden, somit Geschichte als Wissenschaft, nicht als bloßes Narrativ, eben als Analyse erfahren.			
5.	Inhalte Der Akzent liegt auf der politischen Entwicklung, um die Epoche zu strukturieren und deren Grundzüge zu erfassen. Sozial-, wirtschafts-, rechts-, mentalitäts-, religions- und kulturhistorische Aspekte sowie Einflüsse der sog. Randkulturen werden aber mit jeweilig erforderlichem Gewicht eingebunden, so dass die Perioden Griechischer und Römischer Geschichte in ihrer Eigenart und Wechsel- wie Folgewirkung Charakterisierung finden. In exemplarischer Weise sollten so thematisiert werden: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Entfaltung und Verbreitung von Ethnos und Polis im Archaischen Zeitalter</li> <li>• Die Struktur der Polis im Klassischen Zeitalter</li> <li>• Der Primat territorialer Monarchien im Hellenismus</li> <li>• Roms Aufstieg zur Weltmacht und seine ‚Verfassung‘ im Zeitalter der Republik</li> <li>• Der Umbruch zum Prinzipat sowie Expansion und Organisation des Imperium Romanum</li> <li>• Die Auflösung des Reiches in der Spätantike</li> </ul>			
6.	Verwendbarkeit des Moduls Integrierter Studiengang BA Geschichte Beifach			
7.	Teilnahmevoraussetzungen Erfolgreiche Teilnahme am Basismodul „Einführung“.			
8.	Prüfungsformen 8.1 Studienleistungen keine 8.2 Modulteilprüfungen/ Modulprüfung Modulteilprüfung: keine Modulprüfung:			

	<p>Klausur (60 min) im Rahmen der Vorlesung sowie Prüfungsleistungen und Prüfungsformen gemäß der Fiche filière in Dijon</p> <p>8.3 Modulnote:</p> <p>Note der Klausur</p>
9.	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Bestandene Modulprüfung</p>
10.	<p>Stellenwert der Note in der Endnote</p> <p>Gewichtung nach Leistungspunkten</p>
11.	<p>Häufigkeit des Angebots</p> <p>1x pro Studienjahr</p>
12.	<p>Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende</p> <p>Prof. Dr. Marietta Horster, Mitarbeiter des Arbeitsbereichs Alte Geschichte im Historischen Seminar</p>
13.	<p>Sonstige Informationen</p>

Modul 03: Basismodul - Mittelalterliche Geschichte (6.- 15. Jh.)				
Kenn-Nr.:	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Dauer
03	390 h	13 LP	2./4./5. Semester	4 Semester
1.	<p>Lehrveranstaltungen</p> <p><i>Cours magistral : UE Méthodologie 1 – Outils de l'historien : Epistémologie (P)</i></p> <p><i>Diese Veranstaltung ersetzt: Vorlesung: Mittelalterliche Geschichte (6. - 15. Jh.)</i></p> <p><i>Cours magistral : UE Méthodologie 1 – Outils de l'Historien : Initiation à l'histoire médiévale (P)</i></p> <p><i>Travaux dirigés : UE Méthodologie 1 – Outils de l'Historien : Initiation à l'histoire médiévale (P)</i></p> <p><i>Diese Veranstaltungen ersetzen: Proseminar Mittelalterliche Geschichte</i></p> <p><i>Übung Mittelalterliche Geschichte (WP)</i></p>	<p>Kontaktzeit</p> <p>12 h</p> <p>12 h</p> <p>12 h</p> <p>2 SWS/ 21 h</p>	<p>Selbststudium</p> <p>78 h</p> <p>156 h</p> <p>99 h</p>	<p>Leistungspunkte</p> <p>3 LP</p> <p>6 LP</p> <p>4 LP</p>
2.	<p>Lehrformen</p> <p>Übung, Cours magistral, Travaux dirigés</p>			
3.	<p>Gruppengröße</p> <p>Übung: bis zu 60 (angestrebt: bis zu 25)</p>			
4.	<p>Qualifikationsziele/Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden erwerben historisches Grundwissen der deutschen, europäischen und mediterranen Geschichte des 6. bis 15. Jh. Dieses Wissen wird anhand spezifizierter Unterthemen vertieft. Sie lernen die Hilfsmittel historischen Arbeitens für den Bereich der mittelalterlichen Geschichte kennen und selbständig anwenden. Im Rahmen von Vorträgen und Hausarbeiten üben die Studierenden die Praxis wissenschaftlicher Verfahrensweisen ein, entwickeln tragfähige Fragestellungen, setzen sich mit dem Forschungsstand auseinander und lernen begründete Urteile zu formulieren. Während des Proseminars und der Übung lernen sie Grundlagen der historischen Quellenkritik kennen und vertiefen die Fähigkeit zur Interpretation von Quellentexten. In diesem Zusammenhang sollte auch die Fähigkeit zur Lektüre handschriftlicher Quellen erworben werden. Die Studierenden üben Formen der wissenschaftlichen Präsentation sowie der wissenschaftlichen Diskussion und Kontroversen als Mittel des geschichtswissenschaftlichen Erkenntnisprozesses unter Anleitung ein.</p> <p><b>Ergänzende Hinweise zu den Lehrveranstaltungen an der Université de Bourgogne: Grundlagen der Geschichte als sozialwissenschaftliche Disziplin.</b></p>			
5.	<p>Inhalte</p> <p>Die Studierenden werden in das historische Grundwissen der Epoche eingeführt, lernen Schwerpunkte der historischen Entwicklung, Fragestellungen und Problemlagen, die die Epoche charakterisieren, kennen. Dabei muss gewährleistet sein, dass entweder anhand von historischen Einzelphänomenen Charakteristika der gesamten Epoche deutlich werden oder aber größere historische Zusammenhänge und Grundlinien der historischen Entwicklung selbst im Zentrum der Lehre stehen. Auch regionalgeschichtliche Bezüge sollten sich in diesem Lehrangebot widerspiegeln.</p> <p><b>Ergänzende Hinweise zu den Lehrveranstaltungen an der Université de Bourgogne: Der Schwerpunkt ist auf die Alte Geschichte und die Geschichte des Mittelalters gelegt. Die Studierenden erlernen Methoden der historischen Aufarbeitung sozialwissenschaftlicher Fachrichtungen oder Themenfelder und ergründen deren Schnittstellen mit der Geschichtswissenschaft.</b></p>			
6.	<p>Verwendbarkeit des Moduls</p> <p>Integrierter Studiengang BA Geschichte Beifach</p>			
7.	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Erfolgreiche Teilnahme am Basismodul "Einführung"</p>			
8.	<p>Prüfungsformen</p> <p>8.1 Studienleistungen</p>			

	<p>keine</p> <p>8.2 Modulteilprüfungen/ Modulprüfung</p> <p>Modulteilprüfung:</p> <p>keine</p> <p>Modulprüfung:</p> <p>Prüfungsleistungen und Prüfungsformen gemäß der Fiche filière in Dijon</p> <p>8.3 Modulnote:</p> <p>Nach § 16 Abs. 3 gebildete Durchschnittsnote für das 5. Fachsemester entsprechend dem Studienverlaufsplan (S5 aus L3)</p>
9.	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Bestandene Modulprüfung</p>
10.	<p>Stellenwert der Note in der Endnote</p> <p>Gewichtung nach Leistungspunkten</p>
11.	<p>Häufigkeit des Angebots</p> <p>1x pro Studienjahr</p>
12.	<p>Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende</p> <p>Prof. Dr. Franz Felten, Prof. Dr. Johannes Pahlitzsch, Leiter des Arbeitsbereichs Mittlere und Neuere Geschichte und Vergleichende Landesgeschichte im Historischen Seminar, Mitarbeiter der Arbeitsbereiche für Mittelalterliche Geschichte, für Byzantinistik und für Mittlere und Neuere Geschichte und Vergleichende Landesgeschichte im Historischen Seminar</p>
13.	<p>Sonstige Informationen</p>

Modul 04: Basismodul - Neuere Geschichte (16. - 18. Jh.)				
Kenn-Nr.:	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Dauer
04	390 h	13 LP	1./6. Semester	6 Semester
1.	Lehrveranstaltungen Vorlesung: Neuere Geschichte (16.-18. Jh.) (P) Proseminar Neuere Geschichte (WP) <i>Cours magistral : UE fondamentale 1 : Histoire moderne (WP)</i> <i>Travaux dirigés : UE fondamentale 1 : Histoire moderne (WP)</i> <i>Diese Veranstaltungen ersetzen:</i> <i>Übung Neuere Geschichte</i>	Kontaktzeit 2 SWS/ 21h 3 SWS/ 31,5 h 18 h 24 h	Selbststudium 69 h 148,5 h 78 h	Leistungspunkte 3 LP 6 LP 4 LP
2.	Lehrformen Vorlesung, Proseminar, Cours magistral, Travaux dirigés			
3.	Gruppengröße Vorlesung: unbegrenzt Proseminar: bis zu 60 (angestrebt: bis zu 25)			
4.	Qualifikationsziele/Kompetenzen Die Studierenden erwerben historisches Grundwissen der deutschen, europäischen sowie der internationalen Geschichte des 16., 17. und 18. Jh. Dieses Wissen wird anhand spezifizierter Subthemen vertieft. Sie lernen die Hilfsmittel historischen Arbeitens für den Bereich der Neuere Geschichte kennen und selbständig anwenden. Im Rahmen von Vorträgen und Hausarbeiten üben die Studierenden die Praxis wissenschaftlicher Verfahrensweisen ein, entwickeln begründete Fragestellungen, setzen sich mit dem Forschungsstand auseinander und lernen begründete Urteile zu formulieren. Sie üben Formen der wissenschaftlichen Präsentation (schriftlich und mündlich) sowie wissenschaftliche Diskussionen und Kontroversen als Mittel des geschichtswissenschaftlichen Erkenntnisprozesses unter Anleitung ein.			
5.	Inhalte Der Studierende wird in das historische Grundwissen der Epoche eingeführt, lernt Schwerpunkte der historischen Entwicklung, Fragestellungen und Problemlagen, die die Epoche charakterisieren, kennen. Dabei muss gewährleistet sein, dass entweder anhand von historischen Einzelphänomenen Charakteristika der gesamten Epoche deutlich werden oder aber größere historische Zusammenhänge und Grundlinien der historischen Entwicklung selbst im Zentrum der Lehre stehen. Auch regionalgeschichtliche Bezüge sollten sich in diesem Lehrangebot widerspiegeln.			
6.	Verwendbarkeit des Moduls Integrierter Studiengang BA Geschichte Beifach			
7.	Teilnahmevoraussetzungen Erfolgreiche Teilnahme am Basismodul "Einführung"			
8.	Prüfungsformen 8.1 Studienleistungen E-Klausur (60 min)8.2 Modulteilprüfungen/ Modulprüfung Modulteilprüfung: keine Modulprüfung: Hausarbeit im Rahmen des Proseminars sowie Prüfungsleistungen und Prüfungsformen gemäß der Fiche filière in Dijon			

	8.3 Modulnote: Note der Hausarbeit
9.	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Bestandene Modulprüfung
10.	Stellenwert der Note in der Endnote Gewichtung nach Leistungspunkten
11.	Häufigkeit des Angebots 1x pro Studienjahr
12.	Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Matthias Schnettger, Prof. Dr. Jan Kusber, Mitarbeiter der Arbeitsbereiche Neuere Geschichte und Osteuropäische Geschichte im Historischen Seminar
13.	Sonstige Informationen



Modul 05: Basismodul - Neueste Geschichte (19. - 20. Jh.)				
Kenn-Nr.:	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Dauer
05	270 h	9 LP	2./3. Sem.	2 Semester
1.	Lehrveranstaltungen  <i>Cours magistral : UE fondamentale 2 : Histoire contemporaine (P)</i>  <i>Travaux dirigés : UE fondamentale 2 : Histoire contemporaine (P)</i>  <i>Diese Veranstaltungen ersetzen:</i> <i>Vorlesung Neueste Geschichte (19. - 20. Jh.) (P)</i>  <i>Proseminar Neueste Geschichte (WP)</i>	Kontaktzeit  18 h  24 h  2 SWS/ 21h  3 SWS/ 31,5 h	Selbststudium  48 h  69 h  148,5 h	Leistungspunkte     3 LP  6 LP
2.	Lehrformen  Proseminar, Cours magistral, Travaux dirigés			
3.	Gruppengröße  Proseminar: bis zu 60 (angestrebt: bis zu 25)			
4.	Qualifikationsziele/Kompetenzen  Die Studierenden sollen historisches Grundwissen über die deutsche und internationale Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts erwerben, dieses Wissen thematisch wie hinsichtlich der spezifisch neuzeitlichen Quellen vertiefen und die Hilfsmittel historischen Arbeitens für den Bereich der Neuesten Geschichte kennen und selbständig anwenden lernen. Ziel ist es darüber hinaus, die Praxis wissenschaftlicher Verfahrensweisen beherrschen, begründete Fragestellungen entwickeln, sich mit dem Forschungsstand auseinandersetzen und begründete Urteile formulieren zu können. Darüber hinaus sollen die Studierenden die Grundlagen der historischen Quellenkritik beherrschen, die Fähigkeit zur Interpretation von Quellentexten nachweisen und Formen der wissenschaftlichen Präsentation (schriftlich und mündlich) sowie wissenschaftliche Diskussionen und Kontroversen als Mittel des geschichtswissenschaftlichen Erkenntnisprozesses einüben.			
5.	Inhalte  Die Studierenden werden in das historische Grundwissen der Epoche eingeführt, lernen Schwerpunkte der historischen Entwicklung, Fragestellungen und Problemlagen, die die Epoche charakterisieren, kennen. Dabei muss gewährleistet sein, dass entweder anhand von historischen Einzelfänomenen Charakteristika der gesamten Epoche deutlich werden oder aber größere historische Zusammenhänge und Grundlinien der historischen Entwicklung selbst im Zentrum der Lehre stehen. Auch regionalgeschichtliche Bezüge sollten sich in diesem Lehrangebot widerspiegeln.			
6.	Verwendbarkeit des Moduls  Integrierter Studiengang BA Geschichte Beifach			
7.	Teilnahmevoraussetzungen  Keine			
8.	Prüfungsformen  8.1 Studienleistungen Hausarbeit im Rahmen des Proseminars  8.2 Modulteilprüfungen/ Modulprüfung Modulteilprüfung: keine Modulprüfung: Prüfungsleistungen und Prüfungsformen gemäß der Fiche filière in Dijon  8.3 Modulnote: Nach § 16 Abs. 3 gebildete Durchschnittsnote für das 1. und 2. Fachsemester entsprechend dem Studienverlaufsplan (S1 und S2 aus			

	L1)
9.	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Bestandene Modulprüfung
10.	Stellenwert der Note in der Endnote Gewichtung nach Leistungspunkten
11.	Häufigkeit des Angebots 1x pro Studienjahr
12.	Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Andreas Rödder, Prof. Dr. Michael Kißener, Mitarbeiter der Arbeitsbereiche Neueste Geschichte und Zeitgeschichte im Historischen Seminar
13.	Sonstige Informationen

Modul 06: Basismodul - Exkursion				
Kenn-Nr.:		Leistungspunkte	Studiensemester	Dauer
06/b	60 h	2 LP	6. Semester	1 Semester
1.	Lehrveranstaltungen Exkursion (WP)	Kontaktzeit 2 SWS/ 21h	Selbststudium 39 h	Leistungspunkte 2 LP
2.	Lehrformen Exkursion			
3.	Gruppengröße Exkursion: bis zu 30 (angestrebt: bis zu 25)			
4.	Qualifikationsziele/Kompetenzen  Die Studierenden lernen exemplarisch die Spiegelung historischen Geschehens im Nahraum bzw. am historischen Ort kennen. Sie erarbeiten eine qualifizierte historische Führung bzw. ein Referat und präsentieren ihre Arbeitsergebnisse im Rahmen einer historischen Exkursion. Im Zuge dieser Arbeit verbessern die Studierenden ihre performativen Fähigkeiten, lernen die einschlägigen Hilfsmittel kennen und schulen ihre Organisations- und Teamfähigkeit.			
5.	Inhalte  Die Studierenden lernen vor dem Hintergrund einer laufenden historischen Lehrinheit (Vorlesung) historische Erkenntnis vor Ort und am historischen Objekt anzuwenden. "Überreste" werden als Teil historischer Quellen erfahren. Dabei ist freigestellt, ob die Exkursion thematisch an die alte, die mittelalterliche oder die neuzeitliche Geschichte angelehnt ist. Im Rahmen der begleitenden Übung organisieren die Studierenden die Exkursion selbständig, erschließen das aufzusuchende historische Objekt und konzipieren fundierte historische Führungen vor Ort.			
6.	Verwendbarkeit des Moduls  Studiengang Geschichte Kernfach/ z.T. Beifach, Integrierter Studiengang BA Geschichte Beifach			
7.	Teilnahmevoraussetzungen Keine			
8.	Prüfungsformen  8.1 Studienleistungen keine  8.2 Modulteilprüfungen/ Modulprüfung Modulteilprüfung: keine Modulprüfung: Aktive Teilnahme.  8.3 Modulnote: Keine			
9.	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten  aktive Teilnahme an der Exkursion			
10.	Stellenwert der Note in der Endnote  Fließt nicht in die Endnote ein.			
11.	Häufigkeit des Angebots  1x pro Studienjahr			

12.	Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Franz J. Felten, Mitarbeiter aller Abteilungen des Historischen Seminars
13.	Sonstige Informationen Beifachstudierende nehmen lediglich an der Exkursion teil.